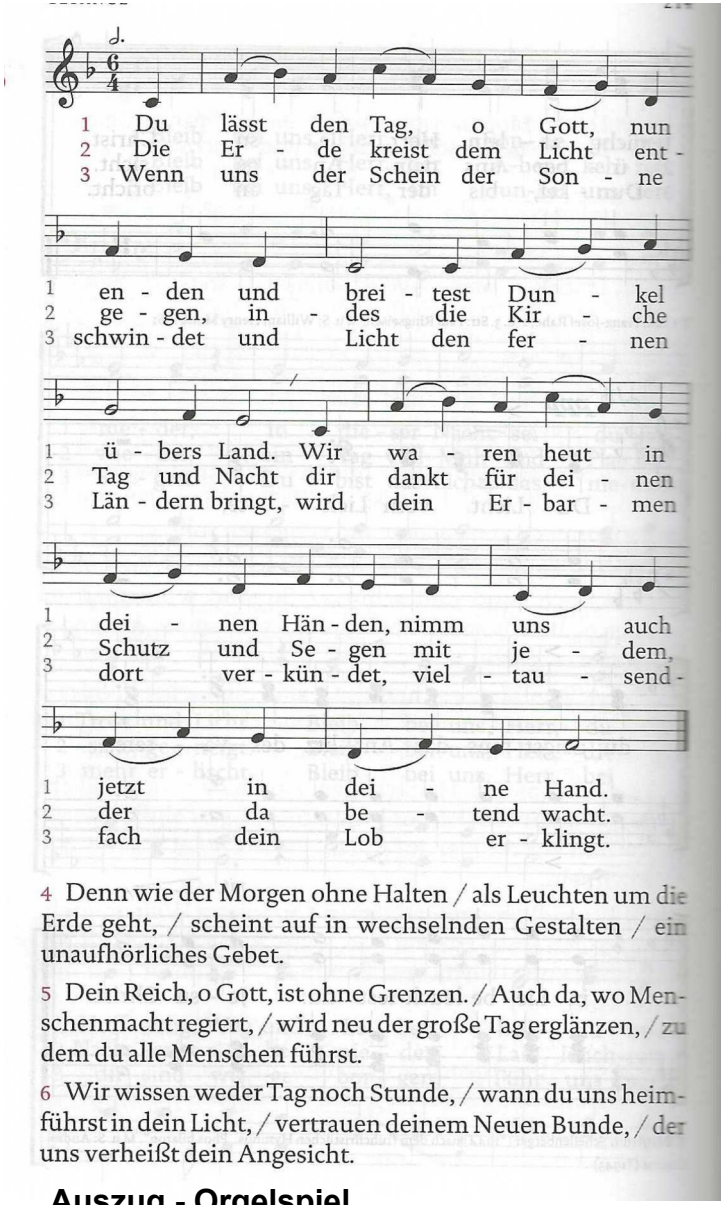Lied: Du lässt den Tag GL 96



1 Du lässt den Tag, o Gott, nun
2 Die Er - de kreist dem Licht ent -
3 Wenn uns der Schein der Son - ne

1 en - den und brei - test Dun - kel
2 ge - gen, in - des die Kir - che
3 schwin - det und Licht den fer - nen

1 ü - bers Land. Wir wa - ren heut in
2 Tag und Nacht dir dankt für dei - nen
3 Län - dern bringt, wird dein Er - bar - men

1 dei - nen Hän - den, nimm uns auch
2 Schutz und Se - gen mit je - dem,
3 dort ver - kün - det, viel - tau - send -

1 jetzt in dei - ne Hand.
2 der da be - tend wacht.
3 fach dein Lob er - klingt.

4 Denn wie der Morgen ohne Halten / als Leuchten um die Erde geht, / scheint auf in wechselnden Gestalten / ein unaufhörliches Gebet.

5 Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen. / Auch da, wo Menschenmacht regiert, / wird neu der große Tag erglänzen, / zu dem du alle Menschen führst.

6 Wir wissen weder Tag noch Stunde, / wann du uns heimführst in dein Licht, / vertrauen deinem Neuen Bunde, / der uns verheißt dein Angesicht.

Auszug - Orgelspiel
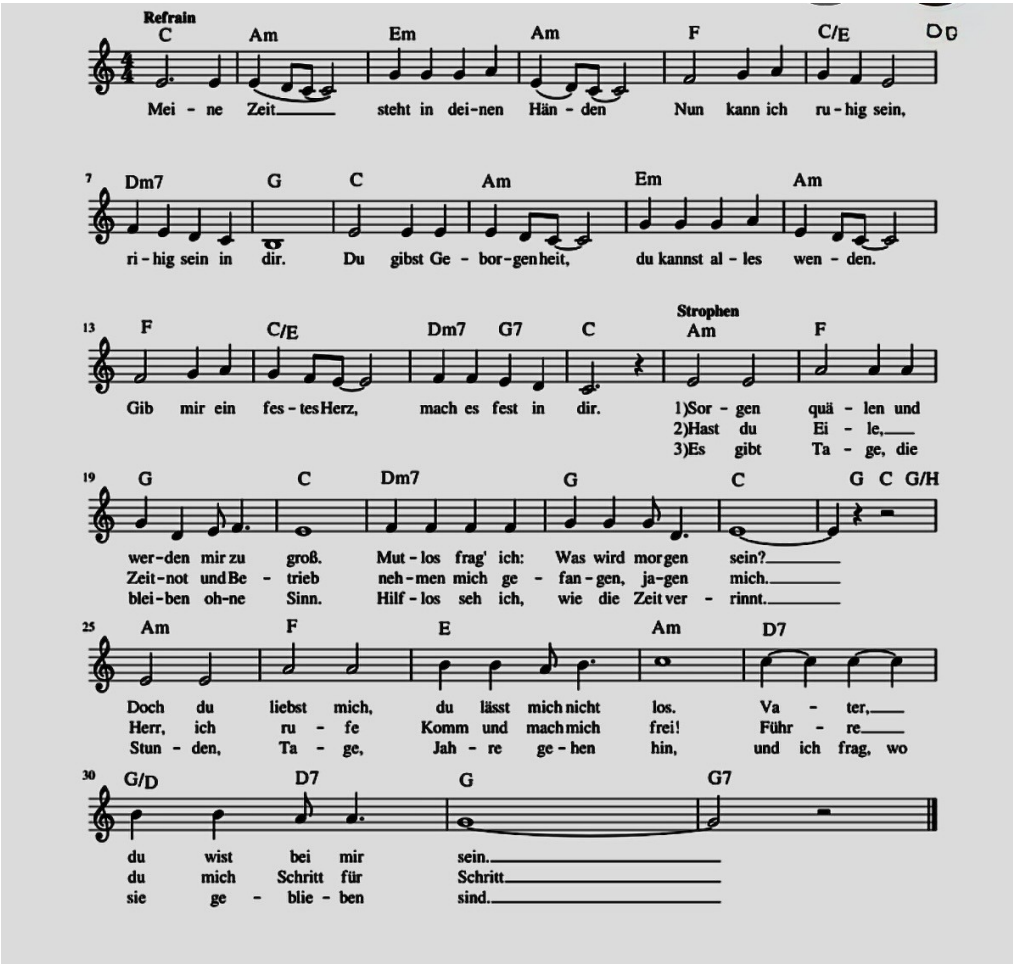
Ökumenischer Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag 2026

in der Pfarrkirche Hl. Familie

am 15.November 2026



- **Eröffnung: Orgelspiel**
- **Begrüßung: Diakon Glaser**
- **Lit.Eröffnung: Pfr. Dr. Bayer**
- **Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen (GL 841)**

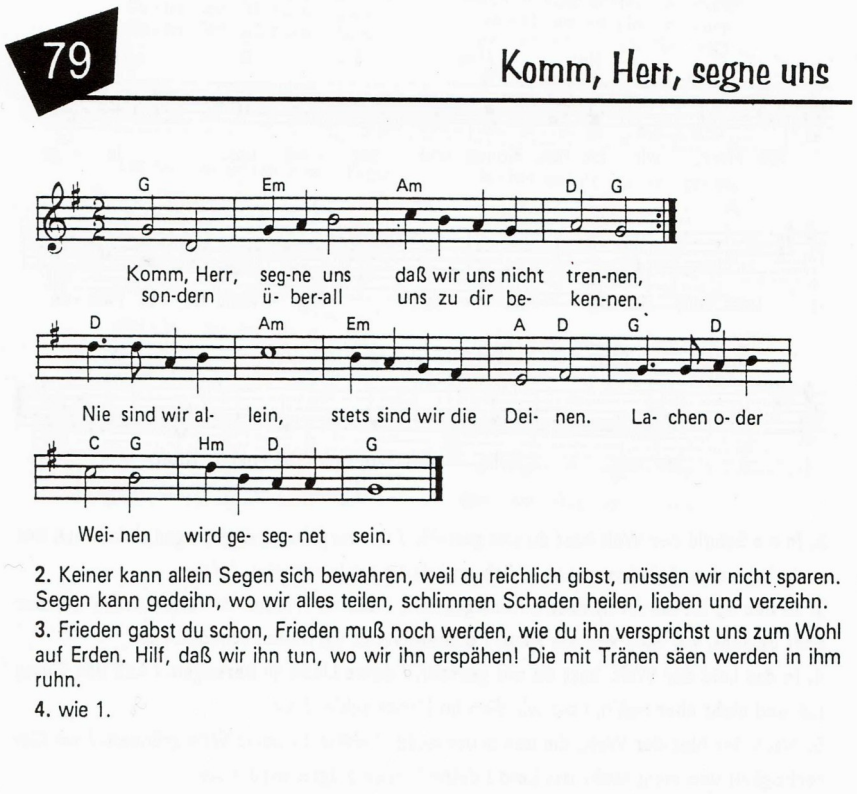


Gemeinsames Gebet um den Frieden:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

- **Jagdhornbläser**
- **Kranzniederlegung**
- **Dank und Verkündigung**
- **Gemeinsamer Segen**

(GL 451)



79

Komm, Herr, segne uns
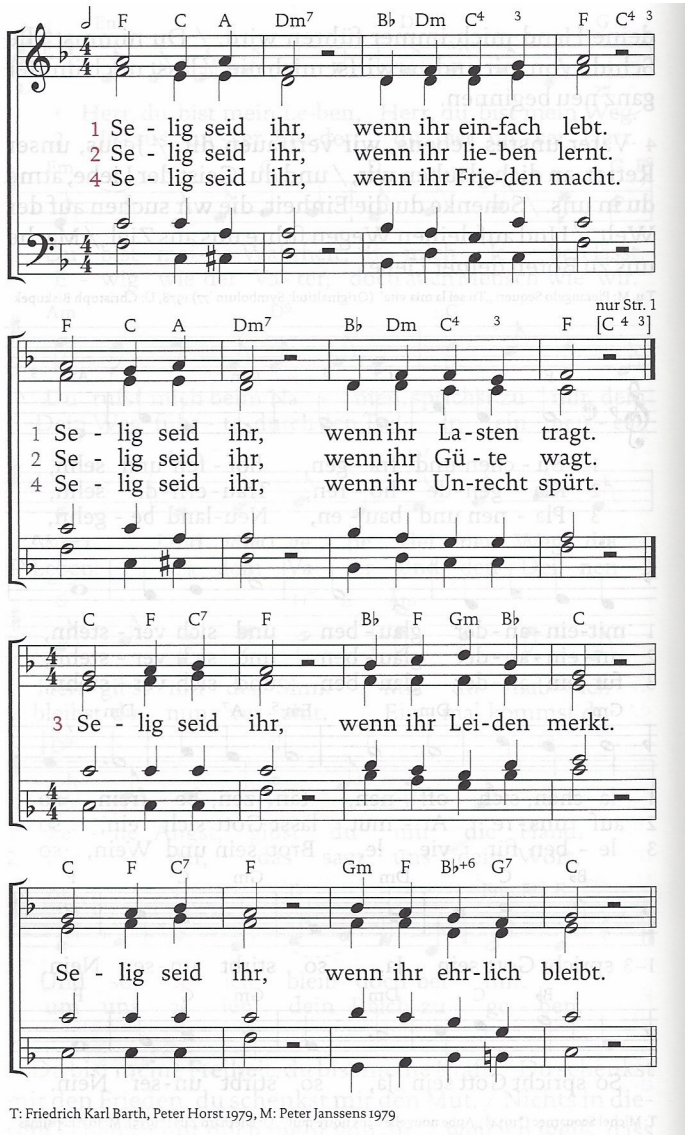
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren, weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen! Die mit Tränen säen werden in ihm ruhn.

4. wie 1.

- **Ansprache des Bürgerveinsvorsitzenden Stefan Schillinger**
- **Jagdhornbläser**
- **Gebet: Diakon Glaser**
- **Lesung: Mt 25,34 - 46**

GL 458



F C A Dm7 B♭ Dm C4 3 F C4 3

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

nur Str. 1

F C A Dm7 B♭ Dm C4 3 F [C 4 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

C F C7 F B♭ F Gm B♭ C

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

C F C7 F Gm F B♭+6 G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979, M: Peter Janssens 1979

Predigt: Pfr. Dr. U. Bayer

- Jagdhornbläser -

Fürbitten:

In unserem Leben müssen wir uns immer wieder von lieben Menschen verabschieden.
Bitten wir für uns Hierbleibende: Traurig und zerstört scheint unser Leben, wenn wir einen uns nahestehenden Menschen verloren haben. Sende uns Menschen, die mit uns durch die Trauer gehen. Gott, zeige dich uns, damit wir Hilfe wahrnehmen und das Leben wieder annehmen können.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Bitten wir für die Verstorbenen, die uns nahestanden: Für alle, die viel zu früh von uns gegangen sind: sie fehlen uns so sehr, wir hätten sie noch so sehr in unserer Mitte gebraucht. Für die, die der Tod aus langer Krankheit geholt hat, und für die, die den Tod schon sehnsüchtig erwartet haben. Schenke ihnen die Vollendung ihres Lebens bei dir.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Bitten wir für die Opfer von Krieg, Terror und Verfolgung, bei uns und in allen Ländern dieser Welt: Wir denken besonders an die Opfer der Bombennacht von 1944 und an alle die in dieser unseligen Zeit verfolgt, misshandelt, verschleppt und getötet wurden. Wir denken an alle Opfer von Flucht und Vertreibung.
Lass uns – um der Würde der Leidenden willen – offen, hilfsbereit und einfühlsam bleiben.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Bitten wir für die Verstorbenen, an die niemand mehr denkt: Bei dir ist jede und jeder aufgehoben, du nimmst alle Menschen unabhängig ihres Ansehens bei dir auf. Sei du denen nahe, die alleine leben und sterben.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Denn Du Herr weist uns den Weg in die Zukunft, eine Zukunft ohne Angst und Trauer. Sei du uns nahe und begleite uns auf unserem weiteren Weg. Amen



L: So dürfen wir nun voll Vertrauen das Gebet sprechen, dass uns Jesus selbst gelehrt hat:

Vater Unser

Jesus hat uns zum Frieden aufgefordert zum Frieden mit uns selbst und mit unseren Mitmenschen. So dürfen wir bevor wir das Friedensgebet gemeinsam sprechen uns selber den Frieden zusprechen.

„Der Friede des Herrn sei mit Euch"

Geben wir uns ein Zeichen dieses Friedens.